

55 Jahre Élysée-Vertrag – Deutschland, Frankreich und die Zukunft Europas

EINLADUNG

Informations- und Diskussionsveranstaltung mit
Prof. Dr. Henri Ménudier, Université Paris III, Paris
Staatssekretärin Dr. Babette Winter, Thüringer Staats-
kanzlei

Prof. Dr. Olaf Leiße, FSU Jena

In Kooperation mit dem Institut für Politikwissenschaft
der FSU Jena und dem Collegium Europaeum Jenense

**23. Januar 2018, 18:00 Uhr, Friedrich-Schiller-Univer-
sität Jena, Senatssaal, Fürstengraben 1, Jena**

Eintritt frei



55 Jahre Élysée-Vertrag – Deutschland, Frankreich und die Zukunft Europas

Der Élysée-Vertrag vom 22. Januar 1963 über die deutsch-französische Zusammenarbeit ist bis heute etwas Besonderes in den internationalen Beziehungen. Er hat die beiden Nachbarn in Europa nach langer „Erbfeindschaft“ und verlustreichen Kriegen zusammengeführt. Am 5. Juli 1963 folgte das Gründungsabkommen für das Deutsch-Französische Jugendwerk. In der Folgezeit entstanden zahlreiche Städtepartnerschaften sowie Partnerschaften zwischen Schulen und Vereinen.

Thüringen zählt allein 82 Städtepartnerschaften, 63 Schulpartnerschaften und 110 Kooperationen zwischen Thüringer Hochschulen und außeruniversitären Einrichtungen mit französischen Partnern. Es bestehen enge wirtschaftliche Verflechtungen. Vor allem kulturelle Projekte prägen die lebendige Partnerschaft mit der französischen Region Picardie, die im Jahr 2016 in die neue Region Hauts-de-France aufgegangen ist.

Gute deutsch-französische Beziehungen sind ein Wert an sich. Sie sind zugleich Auftrag für Gegenwart und Zukunft in Europa. Sie waren entscheidend für den europäischen Integrationsprozess nach dem 2. Weltkrieg und sind entscheidend für seinen zukünftigen Weg in einer zunehmend globalisierten Welt. Der französische Präsident Emmanuel Macron hat am 26. September 2017 eine Neubegründung der Europäischen Union, eine neue Partnerschaft mit Deutschland und einen neuen Deutsch-Französischen Vertrag vorgeschlagen. Wie wird Deutschland reagieren?

Prof. Dr. Henri Ménudier ist seit 1988 Professor an der Universität Paris III – Sorbonne Nouvelle und gilt international als ausgewiesener Kenner der politischen Entwicklung in Deutschland und Frankreich, der deutsch-französischen Beziehungen und der Europäischen Einigung. Davon zeugen seine Gastprofessuren, eine umfangreiche Vortragstätigkeit sowie zahlreiche Veröffentlichungen.

Dr. Babette Winter, Staatssekretärin für Kultur und Europa in der Thüringer Staatskanzlei, wird ein Grußwort halten.

Die Einführung übernimmt **Prof. Dr. Olaf Leiße**, Institut für Politikwissenschaft der FSU Jena und Mitglied im Kuratorium des Collegium Europaeum Jenense.

Zur Information und Diskussion sind Sie herzlich eingeladen.

Mechthild Schlichting
Leiterin Europäisches Informations-Zentrum

Kontakt

Europäisches Informations-Zentrum
in der Thüringer Staatskanzlei
Regierungsstraße 72, 99084 Erfurt
Telefon: 0361 57 32 11 960
Fax: 0361 57 32 11 969
E-Mail: eiz@tsk.thueringen.de
www.eiz.thueringen.de



Prof. Dr.
Henri Ménudier